# Jahresbericht

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM FULDA

**Abteilung Jugend und Junge Erwachsene**

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
**Diözesanverband Fulda**

2021

# Vorwort

**Liebe Interessierte und Engagierte in der Jugendpastoral,**

mit diesen Jahresrückblick schauen wir auf 2021 zurück, in dem die Corona-Pandemie die Jugendpastoral und ihre Aktivitäten prägte. Die Erfahrungen von 2020 haben uns geholfen, schneller und flexibler zu reagieren. Trotzdem haben manche Veranstaltungen, in die viel Arbeit und Herzblut geflossen sind, abgesagt werden müssen. Unvermindert ist die Nachfrage nach Gruppenleiterkursen. Uns war es immer ein wichtiges Signal, dass unter Beachtung aller Vorschriften Veranstaltungen stattfanden, auch wenn sie zahlenmäßig kleiner aber ähnlich aufwendig waren.

Besonders während der Zeiten mit hohen Inzidenzwerten haben Konferenzen, Gremienarbeit aber auch offene Veranstaltungsformate digital oder hybrid stattgefunden, dazu z.B. Hosanna am Palmsonntag, der Fachtag Jugendpastoral und einige Bildungsseminare der Freiwilligendienste. Manches digitale Format hat sich etabliert, weil es praktisch, ressourcenschonend und ökologischer ist. Gleichzeitig wurde uns um so deutlicher, dass Jugendpastoral kaum dauerhaft auf Gemeinschaft verzichten kann. Dafür steht „Abgesagt“, der offene Brief der DPSG.

Open Air hieß oft die Devise, auch für „Praise im Park“: Über 400 Jugendliche und junge Erwachsene führte das Festival im Klosterpark zusammen. Neu und eine gelungene Premiere war „Firmung im Verband“: Die KjG bot eine mehrtätige Firmvorbereitung als Pilgerweg durch die Rhön an.

Die größten Veränderungen betrafen die Organisation: Am 01.07.2021 traten die neuen Strukturen des Bischöflichen Generalvikariates in Kraft. In der neuen Abteilung „Jugend und Junge Erwachsene“ sind nun das ehemalige BJA, die Schülerseelsorge, der BDKJ, die KHGs und die Berufungspastoral zusammengefasst. Die neue Struktur der drei Dezernate „Jugendverbände und Gemeinschaften“, „Glaube erleben“ und „Lebensorientierung“ bildet ab, wie z.T. schon gearbeitet wurde, macht uns agiler und ermöglicht neue Kooperationen.

Mit Zuversicht und Vorfreude grüßt

**Diözesanjugendpfarrer Alexander Best**

# Inhalt


**Sachgebiete**

| | |
|---|---|
| Jugendpfarrer/BDKJ Präses | 4 |
| BDKJ Diözesanverband | 5 |
| Politische Bildung | 6 |
| Freiwilligendienste | 7 |
| Religiöse Bildung u. Ministrant/innenpastoral | 8 |
| Prävention | 9 |
| KJF/Junge Erwachsene | 10 |
| DPSG | 11 |
| KjG | 12 |
| Regionalstelle Hanau | 13 |
| Regionalstelle Kassel | 14 |
| Regionalstelle Marburg/Amöneburg | 15 |
| Schülerseelsorge | 16 |
| KHG | 17 |
| Berufungspastoral | 18 |
| Duales Studium/Werkstudentin | 19 |

**Themen**

| | |
|---|---|
| Allgemeine Statistik | 20 |
| Praise im Park | 22 |
| Bildungsangebote | 25 |
| Freizeitangebote | 26 |
| Politische Bildung | 27 |
| Freiwilligendienste | 28 |
| Tage Religiöser Orientierung | 31 |
| Berufungspastoral | 32 |
| Verschiedene Angebote | 33 |
| Jugendgottesdienste | 34 |
| Ökumenische Zusammenarbeit | 35 |
| Spirituelle und religiöse Angebote | 36 |
| Prävention | 37 |
| Bistum 2030 | 38 |

**Verwaltung** 39

**Häuser im Jugendwerk St. Michael** 45

**Adressen** 46

**Impressum** 47

# Jugendpfarrer/BDKJ-Präses

## Abteilungsleiter Jugend und Junge Erwachsene

### Pfarrer Alexander Best

0661/87-306
jugendpfarrer
@bistum-fulda.de

Der Diözesanjugendpfarrer leitet die Abteilung „Jugend und Junge Erwachsen“ im Fachbereich „Pastoral-Bildung-Kultur“ des Bischöflichen Generalvikariats. Neben Arbeitsbereichen, die direkt dort angegliedert sind, gibt es die Regionalstellen für Jugendpastoral in Amöneburg, Hanau und Kassel sowie die Katholischen Hochschulgemeinden in Marburg, Kassel und Fulda. Gemeinsam mit den Dezernent/innen der Abteilung koordiniert er die Jugendpastoral, v.a. die Großveranstaltungen wie Weltjugendtage, Pilgerfahrten, Praise im Park, die 72 Stunden Aktion und ähnliches.

Der Diözesanjugendpfarrer ist Präses des BDKJ und gestaltet im Rahmen der Vorstandsarbeit die Aktivitäten der politischen Bildungsarbeit und der Freiwilligendienste im Bistum Fulda mit. Neben der theologischen und ekklesialen Kompetenz in den Debatten des Dachverbandes, zählen Jugendgottesdienste der Verbände und Jugendgruppen zu seinen Aufgaben.

Im Vereinsvorstand des Jugendwerks St. Michael arbeitet er mit am Erhalt und der Entwicklung der beiden Jugendhäuser in Kleinsassen und Hilders. Dort findet ein wesentlicher Teil der Bildungsarbeit der Jugendpastoral des Bistums Fulda statt. Gleichzeitig ist das Jugendwerkt Rechts- und Vermögenträger einiger Jugendverbände und hat sich zur Aufgabe gemacht, v.a. die verbandliche Arbeit zu begleiten und zu unterstützen.

Als Diözesanbeauftragter für Berufungspastoral veranstaltet er in Zusammenarbeit mit Wolfgang Uffelmann (Gemeindereferent Petersberg) das Jahr der Orientierung und weitere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Dazu zählen neben geistlichen Angeboten auch die Werbung für Berufe der Kirche. 2021 wurde ein Arbeitskreis mit jungen pastoralen Mitarbeiter/innen gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Anliegen der Berufungen weiter in die Breite des Bistums zu tragen.

Darüber wurde er 2014 in den Diözesanjugendführungskreis der Malteserjugend gewählt und ist seitdem ihr Jugendseelsorger.

## Geschäftsführer BDKJ

### Thomas Schreiner

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0661/87-368
thomas.schreiner
@bistum-fulda.de

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband, von katholischen Jugendverbänden im Bistum Fulda. Im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden wird die Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und demokratisch verantwortet.
Über die Jugendverbände des BDKJ sind im Bistum Fulda rund 6.500 Kinder und Jugendliche organisiert und miteinander vernetzt.
Er vertritt die Interessen seiner Mitgliedsverbände in Politik, Gesellschaft und Kirche.
Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände sind der Ansicht, dass aus dem Glauben an Gott untrennbar der Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung erwächst. Aus diesem Grund engagieren sich der BDKJ und seine Mitgliedsverbände zu verschiedenen Themen: Kinder- und Jugendpolitik, Freiwilligendienste, Entwicklungspolitik, Kritischer Konsum, Umweltschutz und Geschlechtergerechtigkeit.
Die BDKJ-Geschäftsführung ist für die Leitung der BDKJ-Diözesanstelle mit den beiden Referaten Politische Bildung und Freiwilligendienste verantwortlich. Neben der Umsetzung der Beschlüsse der Diözesanversammlung und der Finanzplanung vertritt die BDKJ-Geschäftsführung gemeinsam mit weiteren gewählten Vorstandsmitgliedern die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Mitgliedsverbände in politischen und kirchlichen Gremien.

## Politische Bildung (BDKJ)

**Lisa Coburger** (ab 05/2021, Wochenarbeitszeit: 39 Std)

**Vanessa Rentsch** (Wochenarbeitszeit: 19,5 Std.)

**Stefanie Wahl** (bis 05/2021)

0661/87-434
lisa.coburger
@bistum-fulda.de

0661/87-120
vanessa.rentsch
@bistum-fula.de

Die Politische Bildung ist für die Planung und Durchführung von offenen Angeboten der non-formalen und informellen politischen Jugendbildung verantwortlich. Hierunter zählen vor allem Bildungsurlaube, Bildungsreisen, Workshops und Seminare. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Mitgliedsverbände in ihrer jeweiligen politischen Arbeit. Thematisch leitend sind hierbei für die Arbeit des Referates jugendpolitische Anliegen, wie z.B. Rassismus/Toleranz, Demokratie, Partizipation und Integration.

Hierzu werden sowohl Kooperationen mit Mitgliedsverbänden als auch externen Einrichtungen der politischen Jugendbildung und weiteren Akteur/innnen der kirchlichen Jugendarbeit geschlossen – so z.B. in der Durchführung und Planung der alljährlich stattfindenden Sternsinger/innenaktion oder der Gestaltung der BDKJ Jugendgottesdienste.

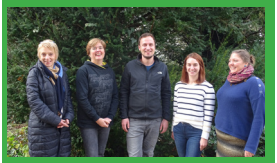
Das Referat ist darüber hinaus für die Herausgabe des halbjährlich erscheinenden BDKJ Magazins und für die allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Über das bisher genannte Angebot hinaus werden die diözesanen Mitgliedsverbände ‚Katholische Landjugend Bewegung' (KLJB), ‚Katholische Studierende Jugend' (KSJ) und die ‚Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens' (J-GCL) in ihrer politisch/organisatorischen Verbandsentwicklung begleitet und unterstützt. Dies beinhaltet mit einem reservierten Stellenanteil die Fort- und Weiterbildung der Leitungen und der jeweiligen Teams in politischen Themen, sowie die teilweise Übernahme von geschäftsführenden Tätigkeiten.

# Freiwilligendienste (BDKJ)

## Gabriele Krieg-Hartmann,
## Miriam Buhleier (Elternzeitvertretung Antje Springer)
## Luisa Gehring, Anja Zilian,
## Thomas Schreiner

(Wochenarbeitszeit: 19,5 Std./25 Std./30 Std./39 Std./19,5 Std.)



0661/87-396
freiwilligendienste
@bistum-fulda.de

Der BDKJ Fulda ist Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und Träger des Bundesfreiwilligendienstes (BFD).

Die Freiwilligendienste sind eine besondere Form des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie bieten jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit, sich in sozialen Einrichtungen zu engagieren und konkrete Praxiserfahrungen zu sammeln. Bildungsseminare begleiten die praktische Arbeit und machen den besonderen Lerncharakter des BFD und des FSJ deutlich. Die Erfahrungen der Freiwilligen in der Arbeitsrealität einer sozialen Einrichtung werden in der Bildungsarbeit reflektiert und aufgearbeitet. Die konzeptionellen Ziele sind im Einzelnen:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (ganzheitliche Persönlichkeitsbildung)
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Sensibilisierung für gesellschaftliche Zusammenhänge (politische Bildung)
- Räume gelebten Glaubens eröffnen (religiöse Bildung)
- Lernen von Beteiligung und Mitbestimmung (Partizipation)
- Auseinandersetzung mit anderen Lebenswelten (interkulturelle Bildung)
- Berufliche Orientierung

## Religiöse Bildung und Ministrant/innenpastoral

### Andrea Koob

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0661/87-474
andrea.koob
@bistum-fulda.de

Das Sachgebiet „Religiöse Bildung“ ist für die Planung und Durchführung der Fahrt zum internationalen Weltjugendtag verantwortlich, der alle zwei bis drei Jahre stattfindet. Auch die Organisation des diözesanen Weltjugendtages am Palmsonntagswochenende fällt in das Aufgabengebiet des Referats. Zu dieser Stelle gehören zudem Referent/innentätigkeiten bei den Jugendverbänden und Firmgruppen des Bistums, die Kooperation mit anderen Arbeitsgebieten des Fachbereichs Pastoral Bildung und Kultur sowie die Konzeption und Durchführung neuer spiritueller Veranstaltungen.

Das Referat Ministrant/innenpastoral ist für Planung und Durchführung der Ministrant/innenromwallfahrt sowie des diözesanen Ministrant/innentages verantwortlich. Dazu kommen Referent/innentätigkeiten für Ministrant/innengruppen in den Pfarrgemeinden und diözesane Schulungsangebote für Ministrant/innen.

Auch die Diözesane Sternsingeraussendung sowie weitere Aufgaben im Rahmen der Aktion Dreikönigssingen liegen beim Referat Ministrant/innenastoral.

Weiterhin gehört die Referent/innentätigkeit im Rahmen der Präventionsarbeit zu den Aufgaben des Referats.

# Prävention

## Gabriele Krieg-Hartmann

(Wochenarbeitszeit: 5 Std.)

## Paul Kowalski (Wochenarbeitszeit: 5 Std.)

0661/87-367

praevention.jje
@bistum-fulda.de

Der Arbeitskreis Prävention sexualisierter Gewalt ist für die Konzipierung, Evaluation, Weiterentwicklung und Anpassung des Schulungskonzeptes der Präventionsschulungen verantwortlich. Die Koordination und Umsetzung des Schulungskonzeptes mit einem Team von 16 Referent/innen wird durch das Referat gesteuert und begleitet. Die Erarbeitung des Schutzkonzeptes für die Jugendpastoral und das Erstellen von Schulungsmaterialien liegt in der Verantwortung des Referats. Um gute Präventionsarbeit zu leisten, ist eine dauernde Vernetzung mit unterschiedlichen Stellen und Gremien notwendig. Im Verwaltungsbereich werden in enger Absprache alle Formalitäten (erweitertes Führungszeugnis, Selbstverpflichtung) durch das Sekretariat übernommen.

Das Referat ist ansprechbar bei allem, was die Prävention sexualisierter Gewalt im Jugendbereich (Pfarrei und Verbände) betrifft, sowohl für Ehrenamtliche als auch für Kolleg/innen.

## KJF/Junge Erwachsene

### Markus Goldbach

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0661/87-372
markus.goldbach
@bistum-fulda.de

Die Katholische Jugend im Bistum Fulda (KJF) umfasst folgende Aufgabenbereiche: Begleitung, Fort- und Weiterbildung der Leitungen und der jeweiligen Teams. Ansprechpartner für Mitglieder und Gruppen der Verbände und deren Geschäftsführung. Außerdem Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, unter anderem auch von „Praise im Park“. Weiterhin werden die Verbände in hauptamtlichen Strukturen vertreten, Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt organisiert und durchgeführt, in hauptamtlichen Arbeitsgruppen und Gremien mitgearbeitet. Im Rahmen der Stelle „KJF“ wird das katholische Jugendfestival „Praise im Park“ hauptamtlich betreut.

Das Sachgebiet „Junge Erwachsene“ schafft Angebote für junge Menschen, die nicht mehr explizit von der klassischen Jugendarbeit angesprochen werden und noch nicht zur Zielgruppe der Familien- oder Erwachsenenbildung zählen. Bestehende Angebote verschiedener Akteur/innen werden an die Zielgruppe weitergegeben und um eigene Angebote in Kooperation mit anderen Trägern ergänzt.

# DPSG

## Verena Elgner (Enie)

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0661/87-392

verena.elgner
@bistum-fulda.de

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) begleitet die Ehrenamtlichen, die auf Diözesanebene in Diözesanvorstand, Diözesanleitung, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen aktiv sind. Hierzu zählen die Gremienarbeit mit Diözesanvorstand und Diözesanleitung genauso wie die Vor- und Nachbereitung der jährlichen Diözesanversammlung und der Stufenkonferenzen.

Mehrmals im Jahr bieten wir zur Fort- und Weiterbildung Ausbildungsveranstaltungen für DPSG Gruppenleiter/innen an. Zusätzlich arbeiten wir bei der Vorbereitung und Durchführung von Diözesanveranstaltungen mit, wie beispielswiese der alljährlichen Aussendung des Friedenslichts aus Betlehem.

Wir sind ansprechbar für alle Stämme und Leiter/innen in unserem Diözesanverband bei pädagogischen, pfadfinderischen und organisatorischen Fragen. Neben der pädagogischen Begleitung sind wir zuständig für die Mitgliederverwaltung, Abrechnung und Zuschussstellung unserer Maßnahmen und Vernetzung aller Ebenen.

## KjG

### Carolin Breunung

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0661/87-373
carolin.breunung
@bistum-fulda.de

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) begleitet die in der KjG aktiven Ehrenamtlichen. Dies beinhaltet die Unterstützung der KjG Ortsgemeinschaften im gesamten Bistumsgebiet sowie der Einzelmitglieder und auch die Begleitung der Gremien und Arbeitskreise auf diözesaner Ebene. Eine weitere Aufgabe ist die Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche. Außerdem liegt die Schaffung von spirituellen und freizeitpädagogischen Veranstaltungen sowie deren Durchführung (mit den Ehrenamtlichen) im Arbeitsgebiet des Referates. Zugleich gehört das allgemeine Verwaltungsmanagement des Verbandes im Bistum Fulda zum Aufgabenbereich des Referats. Neben Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst dies die Mitgliederverwaltung und Geschäftsführung. Schließlich gilt es, die Vernetzung mit weiteren Träger/innen der Jugendhilfe zu pflegen und auszubauen.

# Regionalstelle Hanau

## Paul Kowalski

(bis 10/2021) (Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

06181/9342-25

jugendreferat.hanau
@bistum-fulda.de

Die Regionalstelle Hanau befindet sich im Dechant-Diel-Haus in Hanau und ist eine Außenstelle der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene. Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über die Dekanate Kinzigtal und Hanau. Das Team ist aus einer vollen Stelle Jugendbildungsreferent/in, einer FSJ Stelle und einer halben Stelle Verwaltungskraft zusammengesetzt. Wir veranstalten gemeinsam mit unseren Kooperationspartner/innen der Pfarreien oder auch den ortsansässigen Verbänden unterschiedliche Angebote für Messdiener/innen, Jugendliche und junge Erwachsene im südlichen Teil des Bistums. Des Weiteren unterstützen wir die Abteilung JJE bei diözesan relevanten Veranstaltungen wie der Mini-Romwallfahrt oder Weltjugendtagen. Wir verstehen uns als Servicestelle und Vernetzungspunkt für die Haupt- und Ehrenamtlichen in der kirchlichen Jugendarbeit. Ob zur Unterstützung, für Anregungen oder zur Inspiration, wir stehen gerne für Gespräche zur Verfügung. Wir leihen Ihnen aber nicht nur unser Ohr und unsere Ideen, sondern auch verschiedene Materialien. Von Büchern und Spielen über Technik bis hin zu Musikinstrumenten steht Ihnen für verschiedenste Anlässe so einiges zu Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an oder wenden sich über einen der verschiedenen Kanäle an uns.

## Regionalstelle Kassel

### Maike Flügel

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

0561/7004-158

jugendreferat.kassel
@bistum-fulda.de

Die Regionalstelle Kassel des Dezernats Glaube erleben in der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene befindet sich im Regionalhaus Adolph Kolping in Kassel. Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über die drei weiträumigen Dekanate Kassel/Hofgeismar, Eschwege/Bad Hersfeld und Fritzlar. Das Team setzt sich zusammen aus einer vollen Stelle Jugendbildungsreferent/in, einer halben Stelle Jugendbildungsreferent/in, einer FSJ Stelle und einer halben Stelle Verwaltungskraft. Da diese aktuell nicht voll besetzt sind, ist das Team um eine Werkstudentin mit 10 Wochenstunden erweitert, die sowohl im Verwaltungsbereich als auch in der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Projekten inhaltlich und tatkräftig unterstützt. Gestaltet werden unsere Angebote oft gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner/innen der nördlichen Region, wie beispielsweise Schulen, Pfarreien oder auch Einrichtungen der evangelischen Landeskirche. Unsere Angebote richten sich an Jugendliche, Junge Erwachsene und Messdiener/innen. Ebenso unterstützen wir unsere Abteilung Jugend und Junge Erwachsene bei Diözesanveranstaltungen wie der Mini-Romwallfahrt oder Weltjugendtagen. Bei uns können die Fäden zwischen Haupt- und Ehrenamt zusammenlaufen, miteinander verknüpft und neue Wege beschritten werden. Es soll Raum für Austausch, Impulse und Kreativität geschaffen werden. Abgesehen von einem offenen Ohr und Ideen zum Weiterdenken verleihen wir auch verschiedenste Materialien. Unser Repertoire gibt für die Bereiche Spiele, Input, Musik und Technik so einiges her. Melden Sie sich gern über einen Kanal ihrer Wahl, wir freuen uns.

# Regionalstelle Marburg/Amöneburg

## Kirstin Koberstein

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

06422/890870
jugendreferat.marburg@bistum-fulda.de

Die Katholische Regionalstelle im Dekanat Marburg/Amöneburg ist eine Außenstelle des Dezernats Glaube erleben, der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene im Westen des Bistums Fulda. Wir unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit in den pastoralen Räumen sowie Pfarreien, Jugendverbänden, Schulen und verschiedenen Einrichtungen im Dekanat. Zu unseren Aufgaben gehören die Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit sowie die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort. Hierzu bieten wir im Jahr mehrere JuLeiCa-Kurse nach den bundesweit anerkannten Standards der JuLeiCa-Ausbildung zum Erwerb konzeptioneller, methodischer und spiritueller Kompetenzen im Umgang mit Jugendgruppen an. Darüber hinaus stehen wir den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in Fragen der Aus- und Weiterbildung fachlich beratend zur Seite. Wir bieten neben regionalen Bildungsveranstaltungen auch Glaubenskurse, Projekte, Events und Freizeiten an, wie beispielsweise die Initiative Marburger SymPat/innen, das Münchhausencamp, Step out und UNITED, das christliche Jugendfestival und kooperieren dabei mit mehreren Schulen, dem Caritasverband Marburg e.V., der Jugendallianz Marburg und der Evangelischen Kirche in den Kirchenkreisen Marburg und Kirchhain. Zudem unterstützen wir die Abteilung Jugend und Junge Erwachsene bei diözesanen Veranstaltungen wie der Sternsingeraussendung und der Ministrant/innen-Romwallfahrt.

## Schülerseelsorge

**Katharina Kraus** (Leitung), **Florian Rudin** (Referent), **Michael Schrage** (Referent), **Vigdis Schreiner** (Referentin), **Lea Abel** (Praxissemester)

(Wochenarbeitszeit: 39 Std., 39 Std., 39 Std., 19,5 Std., 30 Std. )

0661-87 402
schuelerseelsorge
@bistum-fulda.de

Die Schülerseelsorge begleitet und unterstützt Schüler/innen in ihrem Leben und ihren Entwicklungsprozessen. Dabei liegt das christliche Menschenbild zu Grunde. Sie bekommen Anregungen zur Auseinandersetzung und zum In-Kontakt-treten mit sich selbst, mit der Gemeinschaft und mit Gott, um ihnen in diesem Rahmen positive Erfahrungen zu ermöglichen. Schülerseelsorge eröffnet ihnen dadurch (spirituelle) Räume jenseits ihres Alltags, in denen sie sich mit existenziellen Fragen ihres Lebens auseinandersetzen können und Impulse zur eigenen Lebensorientierung erhalten. Das persönliche und authentische Zeugnis der Referent/innen in Wort und Tat eröffnet ein mögliches Deutungsmuster und ermöglicht, sich darüber hinaus über eigene Deutungsmuster auszutauschen. Dadurch können die Schüler/innen tiefer zu einer eigenen Selbstpositionierung gelangen.

Das Kursangebot besteht aus Kennenlerntagen (KLT) für die Jahrgangsstufe 5 und Tage religiöser Orientierung (TrO) ab der Jahrgangsstufe 9 und richtet sich an alle Schulen unabhängig der Schulform (außer Förderschule) und kirchlicher oder nichtkirchlicher Trägerschaft. Es ist ein punktuelles Angebot, das außerhalb des Schulkontextes in einem bewertungsfreien Raum in katholischen Bildungshäusern, vorrangig in Häusern des Bistums Fulda, stattfindet.

Dabei wird vor allem biographisch und erlebnispädagogisch gearbeitet. Themen des Glaubens werden ebenfalls lebenswelt- und erfahrungsbezogen in einer für die Schüler/innen verständlichen Sprache nahegebracht.

# KHG Marburg

## Dr. Martin Stanke (Hochschulpfarrer)

## Viola Sinsel (Gemeindereferentin)

## Swen Damat (Büro) (Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

06421-9420887
khg-marburg
@bistum-fulda.de

0661-87 750
info@khg-fulda.de

0561-8075 786
Sekretariat@khg-kassel.de

Stellvertretend für die Katholischen Hochschulgemeinden im Bistum Fulda, stellt sich die KHG Marburg vor:

Die Katholische Hochschulgemeinde Marburg versteht sich als Kirche an der Philipps-Universität. Wir betrachten uns zugehörig zur katholischen Weltkirche, verbunden mit allen christlichen Gemeinschaften und solidarisch mit allen, die auf der Suche nach Gott sind.

Das einheitsstiftende Fundament unserer Gemeinde ist der Glaube an Christus und das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes. Die christlichen Werte sind die Grundlage für unser Zusammenleben. Ausgehend von diesen verpflichten wir uns dem vorurteilsfreien und toleranten Austausch und akzeptieren keinerlei Diskriminierung. Wir sind eine offene und lebendige Gemeinschaft, die Menschen aller Kulturen und Religionen willkommen heißt. Wichtig ist uns eine familiäre Atmosphäre, in der sich jede und jeder persönlich und kreativ entfalten kann. Gottesdienste, Gespräche, Fahrten, Feiern, Diskussionen, Vorträge und soziale Projekte präge unser Gemeindeleben.

# Berufungspastoral

## Wolfgang Uffelmann (Wochenarbeitszeit: 10 Std.)
## Alexander Best

Das Referat Berufungspastoral ist Teil des Fachbereichs Jugend und Junge Erwachsene und ist im Dezernat Lebensorientierung angesiedelt. Als Referent für Berufungspastoral begleitet Wolfgang Uffelmann junge Erwachsene bei ihren Lebens- oder Entscheidungsfragen.

In Zusammenarbeit mit Jugendpfarrer Alexander Best (Diözesanbeauftragter für die Berufungspastoral) veranstaltet er das Jahr der Orientierung und weitere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Dazu zählen neben den geistlichen Angeboten auch die Werbung für Berufe der Kirche. Schulbesuche und Teilnahme an Schulberufsmessen, etc..

2021 wurde ein Arbeitskreis mit jungen pastoralen Mitarbeiter/innen gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Anliegen der Berufungen weiter in die Breite des Bistums zu tragen.

0661-87 306
berufungspastoral
@bistum-fulda.de

## Abteilung Jugend und Junge Erwachsene/Duale Studentin

### Marie Chowanietz (Wochenarbeitszeit 28 Std.)

0661-87 510

marie.chowanietz
@bistum-fulda.de

Die Möglichkeit die Praxisstelle des Dualen Studiums der Sozialen Arbeit in der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene anzutreten, bietet dem/der Dualen Student/in viele Entwicklungs- und Förderungsmöglichkeiten. Im Laufe des Studiums, welches neben der Praxis parallel online angeboten wird, unterstützt der/die Student/in verschiedene Referent/innen in der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene und kann dadurch die Vielfältigkeit der Aufgaben und Projekte in Verbänden und Gemeinden der Jugendlichen kennenlernen. Der Durchlauf in den verschiedenen Bereichen ermöglicht dem/der Studierenden das Kennenlernen eines breiten Arbeitsfeldes, um die im Studium gelernten Theorien direkt in die Praxis umsetzen zu können. Die Stelle bietet zudem gute Möglichkeiten, das Feld des Veranstaltungsmanagements, zu dem unter anderem die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit gehören, kennenzulernen. Ebenfalls bietet es die Chance, sich im Bistum Fulda gut zu vernetzen.

## Regionalstelle Kassel/Werkstudentin

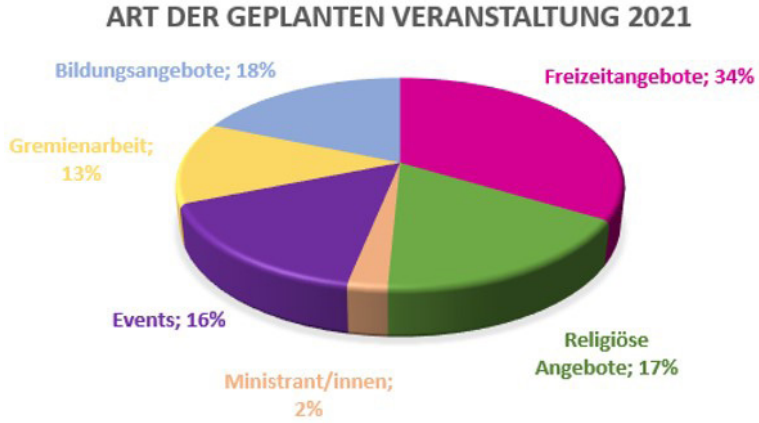
### Nicola Krack (Wochenarbeitszeit 10 Std.)

nicola.krack
@bistum-fulda.de

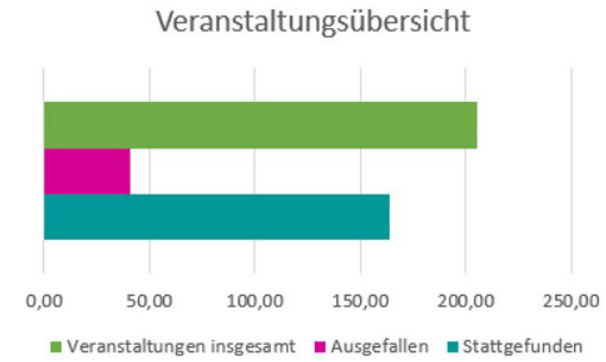
Die Arbeitsstelle des/der Werkstudent/in in der Regionalstelle Kassel bietet ein breites Aufgabenfeld, das in erster Linie auf die Unterstützung des/der Jugendreferent/in abzielt. Die Tätigkeiten des/der Mitarbeitenden reichen vom Verwaltungsbereich über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Planung von verschiedenen Veranstaltungen.

# Allgemeine Statistik

Auch im Jahr 2021 wurde die Abteilung Jugend und Junge Erwachsene mit der Corona-Pandemie konfrontiert. Jedoch wurde uns ein Lichtblick geschenkt mit den voranschreitenden Impfungen und der gut ausgebauten Testsituation, die es uns ermöglichte, einige sichere Veranstaltungen zu gestalten. Damit konnten wir durch angepasste Hygienekonzepte, 164 von 205 geplanten Veranstaltungen stattfinden lassen. Dies ergibt im direkten Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2020 eine prozentuale Steigerung von 7,5%. Die Gesamtanzahl an Veranstaltungen hingegen hat leicht abgenommen und wir haben ein leichtes Minus von 3,8% verbucht. Insgesamt konnten wir im Jahre 2021 ungefähr 5290 Teilnehmende erreichen und kommen damit auf eine Summe von 366 Veranstaltungstagen in diesem Jahr.



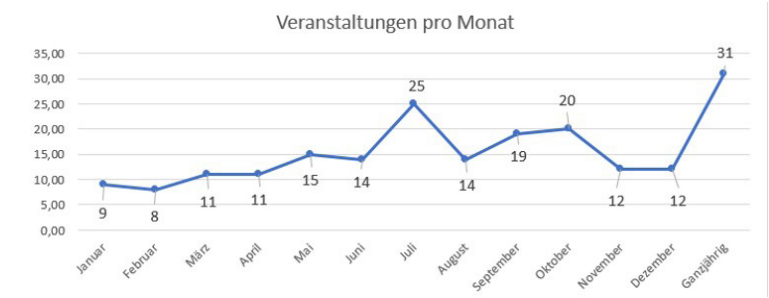

Von 205 geplanten Veranstaltungen, mussten pandemiebedingt 20% der Veranstaltungen, teilweise sehr kurzfristig, ausfallen.



Um einen detaillierten Überblick über die Verteilung der Veranstaltungen im Jahr 2021 zu erhalten, wurde herausgefiltert, wie viele Veranstaltungen in welchem Monat stattgefunden haben. Hierbei ist festzuhalten, dass sich die Häufung der Veranstaltungen mit dem Verlauf der Pandemie und den dazugehörigen Verordnungen deckt. Der Jahresanfang stellt deutlich weniger Veranstaltungen dar, wohingegen zwischen Juli und Oktober ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden konnte.

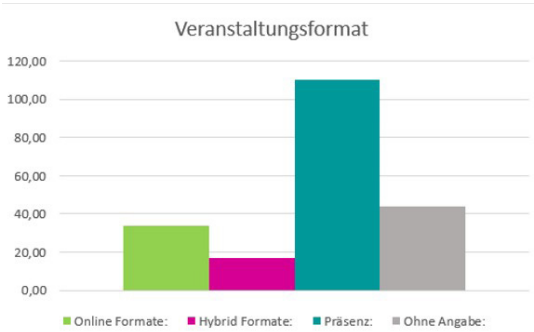
Als stärkster Monat ist hier der Juli zu erkennen mit 25 Veranstaltungstagen.

Ganzjährig, und damit keinem eindeutigen Monat zuordbar, liefen 31 Veranstaltungen (wie zum Beispiel das Projekt "Safe Passage").




Trotz einiger Einschränkungen konnten wir das Jahr 2021 größtenteils in Präsenz durchführen. Damit lagen die Präsenzveranstaltungen bei 110, die angebotenen Hybridformate bei 17 und die Onlineformate bei 34.

44 Angebote konnten keiner Veranstaltungsform zugeordnet werden.




Wir blicken auf ein sehr besonderes Jahr zurück und bedanken uns hiermit bei allen Ehren- und Hauptamtlichen, die trotz der belastenden Situation nicht aufgegeben haben und alle Veranstaltungen möglich gemacht haben. Ebenso hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr mit dem bekannten Engagement die Anzahl unserer Veranstaltungen wieder gemeinsam steigern können.

**Verena Elgner & Vanessa Rentsch**

# Praise im Park

Der Klosterpark in Hünfeld wurde am Samstag, den 11. September 2021 unter der Berücksichtigung der hessischen Coronaauflagen wieder zu einem Festivalgelände für knapp 400 junge Christ/innen. Die Teilnehmendenzahlen waren pandemiebedingt ein weiteres Jahr in Folge limitiert, Einlass fand unter 3G-Regelungen statt: die jungen Besucher/innen mussten geimpft, genesen oder frisch getestet sein. Als Service bot die Malteserjugend Fulda eine Testmöglichkeit am Eingang an.

Unter der Fragestellung „Jesus - ein Influencer!?“ kamen die Jugendliche über die Bistumsgrenzen von Fulda hinaus nach Hünfeld, um bei gutem Wetter dieses Fest des Glaubens zu feiern. Auf dem Programm standen eine Katechese mit Kaplan André Lemmer aus Gelnhausen, eine Hl. Messe mit dem Fuldaer Bischof Michael Gerber, verschiedene Workshops und zum Abschluss ein Lobpreiskonzert mit der Band „Alive Worship“ aus Karlsruhe.
Zur Begrüßung und dem Einlass in den Klosterpark konnten sich die zahlreichen Besucher/innen wie in den vergangenen Jahren an einem Kuchenbuffet und einer Candy Bar bedienen.

Durch seine Sprache und mitreißende Art begeisterte Kaplan André Lemmer die Jugendlichen während seiner Katechese. Er regte die Jugendlichen mit Fragen wie: „Jesus der Influencer? Was bedeutet das für mich? Wie beeinflusst mich Jesus?“ zum Nachdenken an. Er vermittelte den Jugendlichen die Botschaft, dass Jesus jedem Menschen zeigen will, wer er ist. Auch Grußworte von Jugendbischof Oster aus Passau erreichten die Jugendlichen während der Katechese via Videobotschaft. Er berichtete davon, wie er ein Follower von Jesus wurde.

Die im Anschluss folgende Hl. Messe wurde durch die Band „Herzkraft“ mit modernen Lobpreisliedern musikalisch unterstützt. Bischof Michael Gerber predigte, dass wenn es stürmisch wird, Jesus auf uns schaut, wir in seinem Blick und in seinem Herzen sind. Er brachte den Jugendlichen das Gebet „Jesus komm herein, lass mein Herz deine Wohnung sein.“ näher. Dieses soll gemeinsam mit dem Element der Stille den Jugendlichen helfen im Alltag Kontakt zu Jesus aufnehmen.

Nach dem Gottesdienst stellte sich unter anderem auch Bischof Michael Gerber den Fragen der Jugendlichen auf dem „heißen“ Stuhl. Darüber hinaus befanden sich etwa ein Dutzend Zelte auf der Klosterwiese, in denen sich verschiedene Jugendverbände und andere Organisationen präsentierten. Im Open-Space Angebot gab es für die Teilnehmer zahlreiche Möglichkeiten, wie zum Beispiel eine Chill-Out- Ecke, Fotoworkshop, Tanzworkshop, „Jesus goes Insta“, Friedensworkshop, Gebetsbändchen, Taizé-Talk, Darts, Entspannungs-DIY´s, Anbetung, Beichte und weitere Angebote.

# Praise im Park

Am Abend heizte die Band „Alive Worship“ das Festivalgelände ordentlich ein und bot den Teilnehmenden die Möglichkeit ihren Glauben ausgelassen zu feiern.

Zum Abschluss folgte eine Fackelwanderung mit einer Vigil. Die Band „Alive Worship“ spielte Lobpreislieder und sorgte für eine ruhige und segensreiche Atmosphäre.

Ein Team aus über 50 ehrenamtlichen Helfer/innen machte das gelungene Fest möglich. Alexander Best, Jugendpfarrer des Bistums Fulda, dankt den ehrenamtlichen Helfer/innen: „Ich bin begeistert von diesem Fest. Viele Kolleg/innen haben gearbeitet, aber was noch viel wichtiger ist, dass Ehrenamtliche mit Erfolg anpacken, mitgedacht und drei Tage mitgearbeitet haben, dass dieses Fest stattfinden kann. Wir haben es nie so sehr herbeigesehnt, wie dieses Jahr nach Corona. Ich freue mich und bin stolz!“
2022 findet PRAISE IM PARK ebenfalls im Klosterpark in Hünfeld am 10. September statt.
**Markus Goldbach**

Viele Formate haben auch in 2021 mehr Kreativität von uns gefordert, als in der Vergangenheit – so auch die verschiedenen Bildungsangebote, die die Abteilung Jugend und Junge Erwachsene und der Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ) sonst anbieten.
Im vergangenen Jahr haben somit weniger der typischen Angebote stattgefunden, jedoch konnten so auch ganz neue Veranstaltungen und Formate wachsen.
Einer der Klassiker unter den Bildungsangeboten, die Gruppenleiter/innenkurse, konnten vielerorts in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Dennoch wurden ein paar wenige Kurse unter den gegebenen Hygienebedingungen ermöglicht.
KJF : 1 Gruppenleiter/innenkurs in einer Mischform teileweise online und teileweise in Präsenz
DPSG : 1 Einstiegswochenende digital, 1 Einstiegwochenende in Präsenz, 1 Modulkurswoche in Röderhaid im August, 1 Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs im Juli, 1 Bausteinwochenende mit Flipchartgestaltung & Pfadfindertechniken
KjG : 2 Gruppenleiter/innenkurse , ein Kurs in Präsenz im LWH, ein Kurs halb digital und halb in Präsenz im LWH. Kleinere Fortbildungen haben in der Freizeitenvorbereitung (Teamintern) stattgefunden.
Marburg: In Marburg fanden zwei Juleica Kurse in Präsenz, im Frühjahr und im Sommer statt. Mit dem Frühjahrskurs im Rahmen des Praxistages wurden Workshops für den Diözesanen Ministrantentag in Fulda ausgearbeitet und durchgeführt. Außerdem wurde für die Ehrenamtlichen der SymPat/innen Initiative Marburg ein Modulkurs „Basiswissen Ehrenamt in der Kinder- und Jugendarbeit“ angeboten, damit die SymPat/innen, die ihre Kinder und Jugendlichen individuell begleiten und unterstützen, gut gerüstet in ihre Patenschaften starten können.

Im Jahr 2021 hat der online Glaubenskurs JTZT! stattgefunden. Der Glaubenskurs ist ein neues Konzept, in dem ein Austausch über einen Zeitraum von bis zu 2,5 Monaten in wöchentlichen Abendterminen zu verschiedenen Glaubensthemen stattgefunden hat.

In Kooperation mit dem Landkreis Fulda und der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene fand im Oktober 2021 ein Online-Fortbildungswochenende für Teamende der Freiwilligendienste sowie Leiter/innen von Schulungen und Freizeiten statt. An diesem Wochenende wurde ein Training zum Thema „Visualisierung“ durchgeführt.

**Gabriele Krieg-Hartmann**

# Freizeitangebote

Das jährliche Programm reicht in der Regel von Zeltlagern, über Freizeiten hin zu Fahrrad- sowie Entdecker/innentouren und all das in der heimischen Rhön, deutschlandweit oder auch im Ausland. Aber auch das Jahr 2021 war wieder von etwaigen Hygienemaßnahmen und Corona-Regeln geprägt. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Referent/innen hat dies aber nicht davon abgehalten kreative neue Formate zu entwickeln. Die traditionell mehrtägige Radtour der KJF wurde beispielsweise in die Sommerferien verlegt. An zwei aufeinander folgenden Tagen schwang sich eine kleine Gruppe auf den Sattel und fuhr jeweils von Petersberg aus nach Eckweisbach und am nächsten Tag nach Hünfeld. Beide Tage verliefen unfallfrei und die Stimmung in der Gruppe war fröhlich und voller Energie. Gerade in den Sommermonaten konnten einige Teamer/innen ein wenig aufatmen, da zu diesem Zeitraum die Maßnahmen gelockert werden konnten. Dass die Jugendlichen sich auf die Freizeiten gefreut haben und sie ausgiebig in Anspruch genommen wurden, lässt sich bei der KjG gut sehen. Sowohl die Jugend- als auch die Kinderfreizeit waren ausgebucht. Die inklusiv geplanten Aktionen, wie Schwimmen im Meer oder im Schwimmbad, der Besuch im Tierpark und die Lamawanderung weckten bei den Kindern und Jugendlichen viel Freude und gaben Kraft für die kommenden Wintermonate. Auch die Malteser Jugend aus Fulda konnte ein Zeltlager durchführen. Mit dem Thema „Asterix & Obelix“ haben sie sich als Gallier getroffen, gemeinsam gegen die Römer gekämpft und das Gallische Dorf am Grillplatz am Stickelstein verteidigt.

Das Jahr gestaltete sich folglich anders, doch nicht weniger vielseitig. Begegnung im digitalen und Präsenz-Raum, Abschlussgottesdienste im Freien, neu geplante und alt bewährte Veranstaltungen sorgten dafür, dass junge Menschen Erfahrungen im Glauben und für ihre Persönlichkeitsentwicklung machen konnten.
**Marie Chowanietz**

# Politische Bildung

Politische Bildung hat in der Jugendarbeit eine wichtige Bedeutung. Im Bistum Fulda sind vor allem die Jugendverbände in diesem Feld aktiv. Sie setzen sich für ein demokratisches und partizipatives Miteinander ein und tragen nachhaltig zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Begründet im christlichen Glauben ermutigen sie junge Menschen, sich einzumischen und für eine solidarische und gerechte Gesellschaft starkzumachen.

Der BDKJ Fulda stellte seine Angebote 2021 unter das Thema: gemeinsam… glauben.handeln.leben. Mit unterschiedlichen Formaten und Angeboten haben wir auf die anhaltende Pandemielage reagiert.

Beim "Politischen Speeddating", dass der BDKJ Fulda in Kooperation mit dem Azubikampus pings und der Kolpingjugend Fulda ausgerichtet hat, konnten viele interessierte junge Menschen mit den Direktkandidat/innen des Wahlkreises ins Gespräch kommen. Ein Vorbereitungstermin eine Woche im Voraus hat ermöglicht, sich zunächst über Themen und Positionen auszutauschen, Fragen zu konzipieren und ein paar rhetorische Kniffe zu lernen.

Die BDKJ-Verbände im Bistum Fulda haben mit unterschiedlichsten Aktionen von März bis September 1.428 Stunden Zukunftszeit gesammelt und so gezeigt, in welcher Gesellschaft sie leben wollen: kulturell und religiös vielfältig, tolerant und solidarisch, demokratisch, nachhaltig und gerecht soll sie sein. Eine Woche vor der Bundestagswahl hat der BDKJ-Vorstand symbolisch die gesammelten Stunden Zukunftszeit an den Direktkandidaten Sören Bartol (SPD) in Marburg übergeben. Der Vorstand hat so den Auftrag weitergegeben, dass Politik sich in der kommenden Legislaturperiode für ein buntes Land einsetzt und die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen berücksichtigt.

Der BDKJ Fulda hat mit Unterstützung der Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) die Bildungsmaterialien „Safe Passage – Die bewegende Reise einer Tasche“ entwickelt. Angeleitet von einer Broschüre kann damit eine Gruppe gemeinsam die Reise einer Rettungsweste zur Tasche begleiten und auf diese Weise auch die Flucht von Menschen über die Ägäis in die EU. Die Bildungsmaterialien - geeignet ab 14 Jahren - kommen mit einer Safe Passage-Tasche. Alle Informationen zur Ausleihe und ein Blick in die Materialien befinden sich auf der Homepage des BDKJ.

**Lisa Coburger**

# Freiwilligendienste

Zwischen Schule und Ausbildung oder Studium praktische Erfahrungen sammeln, sich beruflich orientieren und sich völlig neu ausprobieren – dies alles ist möglich im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD).
Das FSJ und der BFD sind ein Bildungs- und Orientierungsjahr und bieten jungen Menschen von 16 bis 27 Jahren die Möglichkeit, etwas für sich und andere zu tun.
Die Freiwilligen arbeiten ein Jahr lang in einer sozialen Einrichtung mit und sammeln konkrete Praxiserfahrungen. Bildungsseminare begleiten die praktische Arbeit und machen den besonderen Bildungscharakter der Freiwilligendienste deutlich.
Ein Ziel der Bildungsarbeit ist es, die Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenzen der Freiwilligen zu fördern und deren Interesse an gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen zu wecken. Gleichzeitig schaffen es Freiwilligendienste als jugendpastorales Angebot, Räume gelebten Glaubens zu eröffnen und Partizipation zu ermöglichen.
Die Freiwilligendienste im Bistum Fulda werden vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend Fulda (BDKJ) angeboten. Als Träger der Freiwilligendienste begleitet der BDKJ die Freiwilligen während ihres Dienstes und organisiert u.a. die Bildungsseminare.

Im Sommer 2021 haben ca. 85 junge Menschen einen Freiwilligendienst beim BDKJ Fulda begonnen. Somit wurden im aktuellen Jahrgang 2021/2022 drei Seminargruppen mit jeweils ca. 28 Freiwilligen besetzt. Tatkräftig unterstützt werden wir in unserer Seminararbeit von unseren ehrenamtlich Teamenden, die oft selbst einen Freiwilligendienst absolviert haben.
Die Freiwilligen besuchen während eines 12-monatigen Dienstes insgesamt 25 Bildungstage. Darüber hinaus begleiten unsere Bildungsreferentinnen die Freiwilligen auch außerhalb der Seminare und bieten Fortbildungen für Praxisanleiter/innen an.
Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten stets alle Abläufe im Referat Freiwilligendienste immer wieder an die jeweils aktuelle Situation angepasst werden. So konnte das Format der einzelnen Bildungswochen jeweils erst sehr kurzfristig festgelegt werden, um die jeweils geltenden Regelungen berücksichtigen zu können.

Freiwilligen Dienste im Bistum Fulda

Eine besondere Herausforderung bestand nach wie vor darin, die Begleitung der Freiwilligen auch ohne persönliche Kontakte aufrecht zu erhalten. Dazu wurden verschiedene Formate und Gesprächsangebote geschaffen, die es den Bildungsreferentinnen des BDKJ ermöglichten, den Kontakt zu den Freiwilligen zu halten. Hinzu kam, dass einige Freiwillige im ersten Lockdown vom Dienst freigestellt wurden, da Einsatzstellen schließen mussten. Auch die Begleitung der Freiwilligen und der Einsatzstellen wurde dementsprechend fortlaufend auf die stets neuen Gegebenheiten angepasst.

So fanden deshalb einige Bildungsseminare online statt, was zur Folge hatte, dass das bestehende Seminarkonzept in ein Online-Format gebracht werden musste.
Die Einführungsseminare aller drei Seminargruppen haben wir dann schließlich in einem Hybrid-Format durchgeführt, indem die Seminargruppen halbiert an unterschiedlichen Tagen in Präsenz vor Ort im Bildungshaus waren. Der andere Teil der Gruppe traf sich währenddessen online.
Die Situation ließ im Herbst zu, dass zwei der drei Seminare unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts komplett in Präsenz durchgeführt werden konnten. Leider spitzte sich die Lage Ende November erneut derart zu, sodass das Seminar von Seminargruppe 3 erneut online durchgeführt werden musste.
Auch das Konzept der Bildungstage für Freiwillige, die ihren Dienst in den Einrichtungen verlängern, musste aufgrund von Corona erneuert werden. Bisher konnten die Verlängerer/innen ihre Bildungstage aus einzelnen Modulen des Veranstaltungshefts des ehemaligen BJAs und der Jugendverbände im BDKJ auswählen. Da aber durch die Pandemie viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, wurde ein eigenes Bildungskonzept für die Verlängerer/innen entwickelt.

Zu Beginn des Jahrgangs 2021/22 wurden in einem feierlichen Gottesdienst am 31.08.2021 die neuen Freiwilligen von Jugendpfarrer und BDKJ-Präses Alexander Best in ihren Dienst entsandt. Der Gottesdienst fand unter dem Jahresmotto "Gemeinsam… Glauben.Handeln.Leben“ des BDKJ Fulda statt.

# Freiwilligen Dienste

In Kooperation mit dem Landkreis Fulda und der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene fand im Oktober 2021 ein Online-Fortbildungswochenende für Teamende der Freiwilligendienste sowie Leiter/Innen von Schulungen und Freizeiten statt. An diesem Wochenende wurde ein Training zum Thema „Visualisierung“ durchgeführt.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit musste entsprechend an Corona angepasst werden, da zahlreiche Informationsveranstaltungen an Schulen im ganzen Bistum nicht wie gewohnt angeboten werden konnten, um Freiwilligendienste bekannt zu machen. So wurde verstärkt in Online- und Printmedien auf das Angebot der Freiwilligendienste im Bistum Fulda aufmerksam gemacht.
Das im Februar erschienene neue Logo der Freiwilligendienste im Bistum Fulda hat seinen Platz mittlerweile auf einigen unserer Materialien gefunden.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr. Junge Menschen zeigen weiterhin eine große Bereitschaft, sich für Andere zu engagieren, sowie die eigenen Stärken kennenlernen. Ein Freiwilliges Soziales Jahr und auch einen Bundesfreiwilligendienst im Bistum zu absolvieren, bedeutet, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Es öffnet die Augen gegenüber gesellschaftlichen Zusammenhängen und lässt Kontakte zwischen Menschen entstehen, die ein Leben lang prägen.
**Thomas Schreiner**

# Tage Rel. Orientierung

Das Jahr 2021 wird in der Geschichte der Tage der religiösen Orientierung (TrO) wohl unter den Begriffen der sehr schnellen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit eingetragen werden. Die Gründe dafür waren – wie sollte es auch anders sein – Corona und die damit verbunden Maßnahmen in der Schulpolitik. Da in der nahezu kompletten ersten Hälfte des Jahres keine Klassenausflüge/-fahrten erlaubt waren, blieb dem Team der Schülerseelsorge nichts anderes übrig, als die TrO aus den geliebten Bildungshäusern an die Schulen zu verlagern und das Programm dementsprechend flexibel anzupassen. Trotz der sehr positiven Resonanz durch die Schüler/innen sowie auch der Lehrkräfte, blieb doch am Ende der Kurse immer ein negativer Beigeschmack. Es fühlte sich nie wirklich „rund" an. Auch nicht wirklich verwunderlich, da die Atmosphäre in einem Schulgebäude nicht mit der eines Bildungshauses mit Blick auf die Milseburg gleichgesetzt werden kann.

Umso größer war die Freude, als es dann nach den Sommerferien wieder hieß: ab in die Rhön auf TrO!!! Einer der ersten Kurse waren die vier Tage religiöser Orientierung der Mädchenrealschule St. Josef aus Hanau-Großauheim. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen von Schülerinnen und Referent/innen stand am Nachmittag das Thema „Wer bin ich?" und „Welcher Beruf passt zu mir?" auf dem Programm. Abgerundet wurde der Tag mit einer Fantasiereise. Der zweite Tag startete mit dem Thema „Stressmanagement". Nach so viel Theorie am Vormittag ging es nachmittags bei bestem Wetter auf die Milseburg. Nach dem Abendessen besuchte Domkapitular Thomas Renze die Schülerinnen, um mit ihnen über Glaubensfragen zu diskutieren und sich auch der ein oder anderen kritischen Frage zu stellen.

Der dritte Tag stand unter dem Motto „eigene Werte". Die Schülerinnen wurden anhand einer Filmanalyse dazu eingeladen, sich mit ihren eigenen (Glaubens-)Werten im Leben auseinander zu setzen. Am späten Nachmittag feierte Alexander Best mit allen die Hl. Messe, bevor der Tag mit einem kleinen Barbecue mit Lagerfeueratmosphäre abgeschlossen wurde. Mit der Gemeinschaftsaufgabe „Turmbau" und dem „Brief an mich selbst" erfuhren die TrO der St. Josef Schule einen würdigen Abschluss am letzten Vormittag.
Auch im kommenden Jahr wird die Schülerseesorge wieder mit vielen Schüler/innen unterwegs sein und sie auf den Kursen ein kleines Stück begleiten dürfen.
**Michael Schrage**

# Berufungspastoral

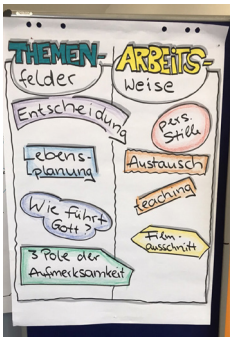
Im Bereich der Berufungspastoral war 2021 ein ambivalentes Jahr. Einerseits sind viele Einzel- und Glaubensgespräche oder Geistliche Begleitungen im Freien oder online möglich gewesen, andererseits waren Veranstaltungen in Schulen oder auf Berufsmessen nur eingeschränkt möglich oder sind ausgefallen.

Gespräche über Berufungen, berufliche Perspektiven, Berufsfindungen und Fragen zur eigenen Entscheidung lassen sich besonders im Frühsommer und im Herbst verorten. Als Weiterführung solcher einzelnen Gespräche kristallisiert sich manchmal eine Geistliche Begleitung heraus. In Kooperation mit dem Jugendkloster im Marianum fanden 2021 die „Come and praise“ Abende statt. Diese Gebetsabende luden Schüler/innen und junge Erwachsene ein, über ihre Berufung nachzudenken und von Berufungswege anderer Menschen zu erfahren. Auch bot der Abend angehenden Musikern die Chance, sich mit geistlichen Aspekten von Lobpreis und Musik auseinanderzusetzen.

Als geistliche Vorbereitung auf die Priesterweihe im Mai 2021 organisierte die Berufungspastoral einen Gebetsabend in der Stadtpfarrkirche. Dabei weihte der Bischof die Kelche der Neupriester und diese erzählten von ihrem Berufungsweg, was sie begeistert und getragen hat.

Das „Jahr der Orientierung“, ein Kurs, der an vier Wochenenden stattfand, wurde im Juni mit einem Präsenztreffen im Thomas Morus Haus abgeschlossen. Pandemiebedingt fand ein Großteil der Treffen online statt und auch in diesem Medium gelang es kleine und große Lebensfragen zu besprechen, gemeinsames Beten zu gestalten und Gäste einzuladen. Seit Herbst 2021 läuft das aktuelle Jahr der Orientierung, das wichtigen Lebensthemen und Fragen Raum gibt, für die sich im Alltag oft wenig Platz zum Austausch finden.

Im Herbst 2021 hat sich eine Gruppe junger hauptberuflicher pastoraler Mitarbeiter/innen gegründet, die neue Weg sucht, die Berufungspastoral in die Gemeinden zu tragen.
**Wolfgang Uffelmann**



Die Jugendarbeit im Bistum Fulda ist bunt und vielfältig, dies zeigte sich auch 2021 in einer Vielzahl unterschiedlichster Angebote.
Zwei besondere Projekte, die bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in unserem Bistum angeboten werden, sind die „Aktion Oskar hilft“ und die SymPat/innen Initiative Marburg (SIM).

Die bekannte „Aktion Oskar hilft“ der Kolpingjugend unterstützt jährlich mit ihrer Aktion ein nationales und internationales Sozialprojekt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie entschloss sich das Oskar-Team, die Spendenzeit 2020 auf 2021 auszuweiten und so konnten im November Spenden in Gesamthöhe von 11.000 € an den Sozialdienst Katholischer Frauen in Fulda für das BaBi Projekt (Unterstützung für junge Familien und Alleinerziehende) und an das Sparkprojekt in Südafrika, welches sich für die psychosoziale Betreuung, Gemeinschaft und Austausch alleinerziehender Frauen in Südafrika engagiert, übergeben werden.

Die SymPat/innen Initiative Marburg, eine Kooperation des Regionalcaritasverbandes Marburg und der Regionalstelle Marburg/Amöneburg, erhielt die diesjährige Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration:
„Sozial engagiert in Hessen – ehrenamtlich, freiwillig, bürgerschaftlich“.
Die SymPat/innen Initiative Marburg ist seit 10 Jahren im Dekanat Marburg/Amöneburg aktiv. Im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements begleiten die SymPat/innen Schüler/innen aus mehreren Marburger Schulen individuell über einen längeren Zeitraum und treffen sich einmal pro Woche, um zusammen zu lernen, persönliche Probleme zu besprechen und um sich über Zukunftsperspektiven auszutauschen. Ziel ist es, Kindern, die oft aus schwierigen Familienverhältnissen stammen, ein verlässliches Unterstützungs- und Beziehungsangebot zu machen und sie gleichzeitig in der Motivation zum Lernen zu fördern. Alle ehrenamtlich engagierten SymPat/innen werden durch zwei hauptamtliche Koordinatorinnen, kontinuierlich begleitet und mittels Fortbildungen, gemeinsamen Aktionen und regelmäßige Austauschtreffen unterstützt.

**Kirstin Koberstein**

# Jugendgottesdienste

Ganz sicher sind Jugendgottesdienste Kennzeichen und fester Bestandteil gelebter und gefeierter junger Spiritualität. Eigene Songs, selbstverfasste Gebete und Impulse und nicht zuletzt besondere Orte machen sie aus. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben nicht nur die Durchführung sondern auch die Proben von Bands und schlicht die Gemeinschaft in und um die Gottesdienste deutlich erschwert. Das macht immer wieder deutlich, woher das Engagement für die Jugendpastoral kommt und wohin es führt: zu Menschen und zu Gott.

Der besondere Ort war im vergangenen Jahr „open Air“. Das erleichterte die Hygienemaßnahmen deutlich und über einige Monate war dadurch auch das Singen ohne Maske erlaubt und sehnlichst erwartet. Das war für viele Grund genug mit kleiner Band und wenig Technik die Gottesdienste nach draußen zu verlegen. Schon im Jahr 2020 war die Erkenntnis gewachsen, dass sich Gottesdienste technisch gesehen streamen lassen. Zwar wird die Vorbereitung damit aufwändiger, dennoch haben einige Pfarreien technisch aufgerüstet und sich mancherorts neue Formen ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich ergeben – vor und hinter der Kamera. Auch einige Referentinnen und Referenten unserer Abteilung stehen für Beratung und Unterstützung beim Streamen sowie einer Grundausstattung bereit.

Zu den Neuigkeiten zählt die Jugendvigil am Vorabend des Bonifatiusfestes. Im stimmungsvoll beleuchteten Dom beteten Jugendliche mit dem Bischof und der Nightfever Band. In den Herbstferien pilgerte die KjG mit zwölf Jugendlichen in der Rhön zur Firmvorbereitung. Das Sakrament spendete Generalvikar Steinert am Buchschirm bei Hilders.
Darüber hinaus gibt es überregional die feste Reihe der Nightfever-Gottesdienste in Fulda, die Jugendmessen im Kloster Hünfeld, Refresh Lobpreis in Hanau und die Jugendgottesdienste der BDKJ-Mitgliedsverbände. Nicht zuletzt gibt es lebendige neue Formen in den Gemeinden des Bistums: Exemplarisch seien die Gottesdienste von Renovation Lobpreis Eiterfeld und Rethink Kalbach genannt.

**Alexander Best**

# Ökumenische Zusammenarbeit

Auch in diesem Jahr konnten wieder ökumenische Veranstaltungen stattfinden. Leider mussten auch in 2021 noch manche Events, wie z.B. die Nacht der Lichter, auf Grund der pandemiebedingten Situation ausfallen. Die ökumenischen Angebote im Bistum Fulda sind vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene sehr vielfältig und reichen somit von mehrtägigen Fahrten bis hin zu bundesweiten Veranstaltungen wie die alljährliche Ankunft des Friedenslichtes aus Betlehem.

Eine besondere ökumenische Begegnung konnten Jugendliche und junge Erwachsene bei einer acht tägigen Fahrt zu der Jugendpilgerstädte Taizé in Frankreich machen. In Taizé kommen über das Jahr verteilt tausende von jungen Christ/innen zusammen, um mit den Brüdern der Communauté gemeinsam zu singen, zu beten und sich auszutauschen. An diesem ganz besonderen Ort liegt der Fokus auf dem, was die unterschiedlichen christlichen Konfessionen eint – der Glaube an Jesus Christus.

Einen anderen „Lichtblick“ aus dem Jahr 2021 stellt das Friedenslicht aus Betlehem dar, welches am Sonntag den 12. Dezember an unterschiedlichen Orten unser Bistum erreichte. Unter dem Motto der Pfadfinderaktion: „Friedensnetz: Ein Licht, das alle verbindet“, wurde die Ankunft des Lichtes im Dom zu Fulda mit 120 Gläubigen gefeiert. Da die Plätze im Dom coronabedingt begrenzt waren gab es zudem die Möglichkeit der Aussendungsfeier in einem Live-Stream zu folgen.
**Maike Flügel, Nicola Krack**

# Spirituelle und religiöse Angebote

Nach einer langen „Corona-Durststrecke“ konnten 2021 wieder mehr spirituelle und religiöse Angebote in Präsenz durchgeführt werden.
Die Veranstaltungen, die am Jahresbeginn lagen, mussten noch größere Einschränkungen hinnehmen als diejenigen, die später im Jahr stattfanden. So fanden die Diözesane Sternsingeraussendung in Amöneburg oder „Hosanna – Weltjugendtag im Bistum Fulda“ in hybrider Form statt. Während ein kleiner Teil an Personen in Präsenz dabei sein konnte, wurde zusätzlich ein Livestream angeboten. Auch Angebote wie „Ostern entgegen“ der Oblatenjugend und das Adventswochenende der Malteser wurden in hybrider Form durchgeführt.
Im Herbst fand endlich die Taizéfahrt statt, die bereits zweimal verschoben werden musste. 22 Jugendliche aus dem Bistum Fulda und eine kleine Gruppe der evangelischen Jugend Gelnhausen konnten die Begegnungen mit Jugendlichen aus der ganzen Welt, Momente der Stille und viele neue Inputs für ihren Glauben mitnehmen. Bei der größten diözesanen Aktion, Praise im Park, waren sogar knapp 400 Jugendliche im Hünfelder Klosterpark vor Ort, um ihren Glauben zu feiern.
Auch die verschiedenen Jugendgottesdienste des BDKJ, der Oblatenjugend, die Refresh-Lobpreisgottesdienste sowie der große Gottesdienst zum Friedenslicht im Fuldaer Dom konnten 2021 in Präsenz stattfinden.
Wegen seines etwas anderen Formates, mussten die ersten Termine von Nightfever 2021 abgesagt werden. In der zweiten Jahreshälfte konnte aber auch dieses Angebot wieder stattfinden, was vor allem zum 10 jährigen Jubiläum im Dezember, bei dem rund 500 Besucher/innen zum Festgottesdienst kamen, besonders wertvoll war.
Andere Angebote, wie „United“, wurden vollständig online durchgeführt. Dennoch nahmen rund 250 Jugendliche daran teil und konnten sich über ein großartiges Online-Event freuen.
Und auch neue Angebote sind entstanden, wie z.B. die Jugendvigil am Bonifatiusfest, die im Fuldaer Dom gefeiert wurde und auch 2022 wieder stattfinden soll.
**Andrea Koob**

Die Präventionsarbeit hat sich in unserer Jugendpastoral zu einem fundamentalen Baustein entwickelt und ist immens wichtig bei der Ausbildung junger Gruppenleiter/innen.
Auch hier hat uns die weltweite Pandemie zu einem Umdenken gezwungen, Schulungsinhalte und die Sensibilisierung auf eine andere Art und Weise unseren Teilnehmer/innen zu vermitteln. Um überhaupt Schulungen anzubieten, wurden die Methoden und Einheiten in die digitale Welt übertragen. Es wurde mit einem Collaborationsboard und einem Videokonferenztool gleichzeitig gearbeitet und die Referent/innen darin geschult.
Die Kurse wurden von den Teilnehmer/innen durchwegs positiv bewertet. Mit dem AK Prävention wurde sich darauf verständigt, dass ein Kurs nicht mehr als 15 Teilnehmer/innen haben soll.

Basisschulungen:
Von 25 geplanten Basisschulungen sind 19 Schulungen durchgeführt worden und 6 Schulungen haben nicht stattgefunden. Insgesamt wurden 288 Personen geschult.

Vertiefungsschulungen:
Für viele Engagierte stehen Vertiefungsschulungen an, da die letzte Präventionsschulung schon mehr als 5 Jahre her ist. Der Arbeitskreis Prävention hat sich intensiv mit der Entwicklung von Vertiefungsschulungen befasst, die im Jahr 2021 als Onlineschulungen angeboten wurden. Hierbei ging es um die Themen Zeltlager und Freizeiten, Leitungskultur und Haltung, Was tun, wenn es hakt und Digital Life. Ablaufpläne, Handouts und digitale Tools wurden erstellt. Ein erster Durchgang von Schulungen hat in der ersten Jahreshälfte stattgefunden, ein zweiter Durchgang ist für Anfang 2022 geplant.Von 11 geplanten Vertiefungsschulungen haben 5 Schulungen stattgefunden, 6 Schulungen sind ausgefallen, da die Teilnehmendenzahl zu niedrig war. Geschult wurden insgesamt 71 Personen.

Multiplikator/innenschulung:
Im Dezember fand eine Multiplikator/innenschulung für interessierte Schulungsreferent/innen statt, die nun im Bereich Vertiefungsschulungen tätig werden wollen. Die Teilnehmer/innen wurden in die praktische Umsetzung mit den vorbereiteten Onlinetools eingeführt und erhielten eine Einführung in die unterschiedlichen Themengebiete, sodass wir im neuen Jahr vermehrt den Schulungsbedarf abdecken können.

Homepage:
Die Präventionsseite auf der Homepage www.jugend-bistum-fulda.de wurde aktualisiert und verlinkt auf das neue Terminportal www.praevention-jje.de
Das Anmelde- und Terminportal ist komplett auf online umgestellt worden und auf der Homepage zu finden.

Schutzkonzept:
Das Schutzkonzept Jugendpastoral im Bereich Jugend und Junge Erwachsene wurde Ende des Jahres fertiggestellt und soll im Jahr 2022 für alle zur Verfügung stehen.

präventi n
im bistum fulda

**Gabriele Krieg-Hartmann, Paul Kowalski**

Seit 1. Juli 2021 wird im Bischöflichen Generalvikariat und den angeschlossenen Einrichtungen nach der neuen Struktur gearbeitet, die auf der Basis der Empfehlungen der Fachgruppe 5 entstand. Bis zu diesem Datum wurde die Grundstruktur des Fachbereichs Pastoral, Bildung und Kultur gebildet und mit Leben gefüllt.

Da verschiedene Sub- und Umsetzungsprozess auch über den 01.07.2021 laufen musste, blieb der Entwicklungsprozess im Fachbereich weiterhin lebendig. So führte Thomas Schreiner (BDKJ) gemeinsam mit Barbara Straub (Erwachsenenbildung) bis Ende 2021 einen Umsetzungsprozess zur geplanten Geschäftsstelle im Fachbereich Pastoral, Bildung und Kultur.
Im Zuge dessen wurden alle Verwaltungsmitarbeiter/innen befragt und es wurde erfasst, wer welche Arbeitsschwerpunkte in seinem Tätigkeitsfeld hat. In verschiedenen Workshops zeichneten sich Schwerpunkte ab, denen größere Beachtung zuteil wurde. Unter anderem werden nun Richtlinien und Handhabe im Bereich der Zuschussvergabe näher beleuchtet, um mögliche Synergien aufzudecken und adressatenorientiert auftreten zu können.
**Thomas Schreiner**

**JUNE – Jugendnetzwerk im Bistum Fulda**
Am 31. Oktober hat die Abteilung Jugend und Junge Erwachsenen gemeinsam mit dem BDKJ Haupt- und Ehrenamtliche eingeladen, die im Bistum Fulda in der katholischen Jugendarbeit aktiv sind.
Die vorangegangene Veranstaltung im Juni (Fachtag JuP) hat für den Austausch im Herbst mitgegeben, was den Engagierten am Herzen liegt: die Beziehungsarbeit mit den ehrenamtlich aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Daraus entstanden sind drei Workshopangebote, die auf unterschiedliche Bereiche der Arbeit mit Ehrenamtlichen blicken: Gewinnen – Motivieren – Halten. Außerdem konnten wir Thorsten Kneuer, Jugendseelsorger für die Region Schweinfurt und Priester im Schuldienst, für einen Input zu Jugendliturgie gewinnen.
Der Netzwerkgedanke hat uns durch den 31. Oktober getragen: ein Austausch zwischen den unterschiedlichen Haupt- und Ehrenamtlichen erweckte neue und alte Ideen, half mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen und stärkte das eigenen Engagement in der Jugendarbeit.
Das nächste Treffen zu JUNE findet am 15. Oktober 2022 statt. Wir freuen uns!
**Markus Goldbach, Verena Elgner und Lisa Coburger**

## Melanie Bischof

(Wochenarbeitszeit: 22 Std.)

- Assistentin des BDKJ-Vorstands
- Zuarbeit für den Vorstand
- Organisation von Sitzungen
- Layout von Printprodukten
- Pflege der Homepage
- Mithilfe bei Großveranstaltungen

0661/87-429
melanie.bischof
@bistum-fulda.de

## Roswitha Ferfers

(Wochenarbeitszeit: 12,5 Std.)

- Sekretariat der Regionalstelle Hanau
- Pflege der Homepage
- Webkasse
- Layout von Flyern, Broschüren und Plakaten
- Verwaltung/Organisation der Präventionsschulungen in der Region
- Postaus- und -eingang
- Anmeldewesen/Vorbereitung von Veranstaltungen
- Busanfragen und Recherche
- Kontrolle und Beschaffung des Büromaterials

06181/9342-24
jugendreferat.hanau
@bistum-fulda.de

## Andrea Goldbach

## Christina Schleicher

(Wochenarbeitszeit: 25 Std., 25 Std.)

- Sekretariat Referat Freiwilligendienste (FSJ und BFD)
- Ansprechpartnerinnen für die Freiwilligen
- Eingabe und Pflege von Stamm- und Veränderungsdaten der Freiwilligen und der Einsatzstellen
- Korrespondenz mit Freiwilligen und Einsatzstellen
- Mitwirkung im Bewerbungs- und Vermittlungsverfahren
- Vertragserstellung

0661/87-396
freiwilligendienste
@bistum-fulda.de

## Simon Herget

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

- Sekretariat Jugendpfarrer und Berufungspastoral
- Verwaltung der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene, KJF, Ministrant/innenpastoral, Religiöse Bildung und Junge Erwachsene
- Verwaltung und Organisation von Präventionsschulungen
- Veranstaltungsorganisation
- Betreuung Homepage der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene
- Layout von Printprodukten und elektronischen Publikationen
- Bearbeitung Anträge auf Sonderurlaub

0661/87-367
simon.herget
@bistum-fulda.de

## Dagmar Hübner

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

- Verwaltung Abteilung Jugend und Junge Erwachsene
- Verwaltung KjG und DPSG
- Bearbeitung JuLeiCa-Anträge KjG und DPSG
- Haushaltserstellung und Haushaltsüberwachung
- Anleitung für Auszubildende und Praktikant/innen der Verwaltung
- Genehmigung und Anweisung der Zuschüsse des Jugendbildungswerks
- Ansprechpartnerin für Versicherungsfragen
- Ansprechpartnerin für Veranstaltungskalkulation
- Ausleihe und Abrechnung Jugendbus
- Veranstaltungsorganisation
- Bearbeitung der Notfonds KHGs für ausländische Student/innen

0661/87-462

dagmar.huebner
@bistum-fulda.de

## Romina Kiefer-Przywara

(Wochenarbeitszeit: 19,5 Std.)

- Buchführung Jugendwerk, Verbände (BDKJ, KJG, KLJB) und Häuser (LWH, TMH, PLH)
- Bankgeschäfte Jugendwerk und Verbände
- Vorbereitung der einzuscannenden Belege
- Bearbeitung und Weiterleitung der gescannten Belege für Jugendwerk und Verbände
- Rechnungserstellung der Häuser anhand der Belegungszettel
- Vertretung Jugendwerk Geschäftsstelle

0661/87-460

romina.kiefer-przywara
@bistum-fulda.de

# Verwaltung

## Jessica Kirst

(Wochenarbeitszeit: 39 Std.)

- Sekretariat BDKJ
- Sekretärin der Geschäftsführung
- Verwaltung Referat politische Bildung
- Verwaltung KLJB
- Verwaltung KSJ
- Sekretariat DJK
- Veranstaltungsorganisation
- Bearbeitung Anträge Sonderurlaub
- Unterstützende Tätigkeiten BDKJ-Vorstand und BDKJ-Verbände

0661/87-395
jessica.kirst
@bistum-fulda.de

## Annette Kram

(Wochenarbeitszeit 4 Std.)

- Sekretariat Schülerseelsorge
- Materialbeschaffung und -verwaltung
- Einpflegen der Schüler- und Lehrerrückmeldungen
- Koordination Dienstwagenbuchung
- Unterstützung in der Kommunikation mit Schulen (Erstellen der Excel-Tabelle mit allen Terminen, Übertragen in den Serienbrief, Versand der Briefe, Eintragen der Rückmeldebögen
- Teamerverwaltung (Beauftragung, Datenschutz, Prävention,
- Dienstreisegenehmigungen bzw. Beantragung pauschaler Dienstreisegenehmigung in Rücksprache mit Teamerver-

0661/87-402
schuelerseelsorge
@bistum-fulda.de

## Tessa Alena Rech

(Wochenarbeitszeit 35 Std.)

- Geschäftsstelle des Jugendwerk St. Michael e. V.
- Bearbeitung von Belegungsanfragen für das Ludwig-Wolker-Haus, das Thomas-Morus-Haus sowie die Pater-Löslein-Hütte
- Vertragsvorbereitung, Bearbeitung und Aktualisierung der Belegungen
- Verwaltung der Personalangelegenheiten der Hausangestellten und Gebäudeverwaltung
- Tätigkeiten für den Verein Jugendwerk St. Michael und die Verbände in Rechtsträgerschaft
- Personalangelegenheiten, Vertragsvorbereitungen, Mitgliederwesen, Versammlungen

0661/87- 369

jw@bistum-fulda.de

## Carina Saalfeld

(Wochenarbeitszeit: 20 Std.)

- Zuschussbearbeitung aus Bistumsmitteln (Jugendbildungswerk)
- Zuschussbearbeitung für Schülerseelsorge
- Zuschussbearbeitung aus Landesmitteln
- Barkassenführung von Jugendwerk St. Michael und Verbänden
- Storno Vorprüfung

0661/87-464

carina.saalfeld
@bistum-fulda.de

## Sekretariat Regionalstelle Marburg/Amöneburg/ z. Zt. vakant

## Ina Freistedt (bis 08/2021, ab 09/2021 vakant)

(Wochenarbeitszeit: 8 Std.)

- Sekretariat Regionalstelle Marburg/Amöneburg
- Pflege der Homepage
- Webkasse
- Layout von Flyern und Broschüren
- Anmeldewesen für Veranstaltungen
- Beschaffung von Büromaterial
- Abrechnungen
- Postein- und -ausgang

06422/890870

jugendreferat.marburg
@bistum-fulda.de

## Sekretariat Regionalstelle Kassel/ z. Zt. vakant

(Wochenarbeitszeit: 15 Std.)

- Sekretariat der Regionalstelle Kassel
- Abrechnung und Verwaltung der Handkasse
- Vorbereitung bei Veranstaltungen
- Zuschussbearbeitung aus Landesmitteln
- Verwaltung und Verleih des VW-Bullis
- Rechnungserstellung für Verleih
- Anmeldewesen für Veranstaltungen

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM FULDA

0551/7004-158

jugendreferat.kassel
@bistum-fulda.de

# Häuser im Jugendwerk St. Michael

Das **Thomas-Morus-Haus** in Hilders wurde aufwendig saniert und modern gestaltet. Es verfügt über große Freiflächen und bietet viele Aktivitäten für Jugendgruppen, Vereine, Verbände, Schulklassen, Pfarreien und Familiengruppen.
Das Haus kann mit Vollverpflegung oder zur Selbstversorgung gebucht werden.
Es hat 47 Betten, 1 Speiseraum, 1 Kaminzimmer und verschiedene Gruppenräume.

Zum Thomas-Morus-Haus gehört ein Zeltplatz, ca. 17.000 qm groß, für ca. 120 Personen.
Eine große Scheune bietet Schutz bei schlechtem Wetter. Küche und sanitäre Anlagen befinden sich im Thomas-Morus-Haus.

Wir schaffen RÄUME der Begegnung!

JUGENDWERK ST. MICHAEL e.V.

Unterhalb des Thomas-Morus-Haus befindet sich die **Pater-Löslein-Hütte**. Eine Selbstversorgerhütte mit Zeltplatz für ca. 40 Personen. Die Hütte ist von Mai - Oktober nutzbar und bietet eine Küche, Aufenthaltsraum, Dachboden, Waschraum und WC.

Das **Ludwig-Wolker-Haus** in Kleinsassen liegt in der Rhön nahe der Milseburg. Für Freizeitaktivitäten stehen das Spiel- und Freizeitgelände, sowie ein Tischtennis- und Bastelraum zur Verfügung. Es bietet sich für Jugendgruppen, Vereine, Verbände, Schulklassen, Pfarreien und Familiengruppen an.
Das Haus bucht man mit Vollverpflegung.
Es hat 85 Betten in 3 Schlaftrakten, mehrere Seminar- und Gruppenräume und eine Kapelle.

**www.jugendwerk-st-michael.de**
Jugendwerk St. Michael e.V.
-Frau Rech-
Paulustor 5
36037 Fulda
Telefon: 0661/87-369
jw@bistum-fulda.de

# Adressen

Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Tel. 0661/87-395
bdkj@bistum-fulda.de
www.bdkj-fulda.de

Politische Bildung (BDKJ)
Tel. 0661/87-366/-434
bdkj@bistum-fulda.de
www.bdkj-fulda.de

Freiwilligendienste (BDKJ)
Tel. 0661/87-396
freiwilligendienste@bistum-fulda.de
www.freiwilligendienste-bistum-fulda.de

Katholische Studierende Jugend
Tel. 0661/87-395
ksj@bistum-fulda.de
www.ksj-fulda.de

Katholische Jugend im Bistum Fulda
Tel. 0661/87-372
kjf@bistum-fulda.de
www.kjf-fulda.de

Katholische junge Gemeinde
Tel. 0661/87-373
kjg@bistum-fulda.de
www.kjg-fulda.de

Katholische Landjugendbewegung
Tel. 0661/87-395
kljb@bistum-fulda.de
www.kljb-fulda.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Tel. 0661/87-392
dpsg@bistum-fulda.de
www.dpsg-fulda.de

Jugendverband Gemeinschaft Christlichen Lebens
Tel. 0661/87-120
vanessa.rentsch@bistum-fulda.de
www.gcl-regionwest.de

Kolpingjugend
Tel. 0661/10000
info@kolping-fulda.de
www.kolping-fulda.de

Malteser Jugend
Tel. 0661/86977209
jonathan.zehentmaier@malteser.org
www.malteserjugend-fulda.de

# Adressen/Impressum

Jugendpfarrer/BDKJ-Präses
Pfr. Alexander Best
Tel. 0661/87-306
jugendpfarrer@bistum-fulda.de

Regionalstelle Kassel
Tel. 0561/7004153
jugendreferat.kassel@bistum-fulda.de

Regionalstelle Hanau
Tel. 06181/934224
jugendreferat.hanau@bistum-fulda.de

Regionalstelle Marburg/Amöneburg
Tel. 06422/890870
jugendreferat.marburg@bistum-fulda.de

Relig. Bildung/MinistrantInnenpastoral
Tel. 0661/87-474
andrea.koob@bistum-fulda.de

Prävention
Tel. 0661/87-367
praevention.jje@bistum-fulda.de

Schülerseelsorge
Tel.0661/87- 402
schuelerseelsorge@bistum-fulda.de

Berufungspastoral
Tel.0661/87-306
berufungspastoral@bistum-fulda.de

KHG Fulda
Tel. 0661/87-7750
info@khg-fulda.de

KHG Kassel
Tel. 0561/8075786
sekretariat@khg-kassel.de

KHG Marburg
Tel. 06421/9420887
khg-marburg@bistum-fulda.de

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM FULDA

## Impressum:


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Bischöfliches Generalvikariat Abt. Jugend und Junge Erwachsene<br>Paulustor 5, 36037 Fulda www.jugend-bistum-fulda.de jugendimbistumfulda |
| Redaktion: | Verena Elgner, Vanessa Rentsch |
| Layout: | Roswitha Ferfers |
| Umschlaglayout: | Melanie Bischof |
| Bilder: | S.36: Heiko Zweigelt, alle anderen BGV Abt. Jugend und Junge Erwachsene |

Euer Team BDKJ und
Abteilung Jugend und Junge Erwachsene
(Aufnahme vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie)